

Der Ball der Stadt.

— 24. Mai. —

Der Ball, den die Stadt dem Königspaaire offerirte, verlief in glänzender Weise. Das Hotel de Ville bot einen feenhaften Anblick: Vestibül und Treppen waren in ein Treibhaus verwandelt; unter seltenen exotischen Pflanzen entfalteten duftende Blumen ihre Farbengluth und Formenpracht, und aus dem Duften und Blühen und Glühen ragten schlanke Lorbeeren wie Säulen sinnend empor:

„Kennst du das Haus, auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach“

Der große Saal war mit schöngeputzten, frohen Gästen angefüllt: riesige Candelaber strömten aus funkelnden Armen tausende von Flammen aus und verliehen dem ganzen Bilde einen märchenhaften Glanz, aus welchem, in ernster, hoher Pracht, der Königsthron sich hob. Gegen neun Uhr trafen Ihre Majestäten mit Gefolge ein. Der König war in Admiralsuniform erschienen; die Königin trug eine kostbare, kanariengelbe Toilette; ein prachtvolles Diadem aus Diamanten und reiche Armbänder mit Perlen und Brillanten zierten Haupt und Arme. Ihre schlichte Lebenswürdigkeit und herablassende Deutlichkeit werden allgemein gerühmt. In der nächsten Umgebung des Königs befanden sich die kürzlich ernannten Luxemburger Kammerherren, die H. d'Ansembourg, de Tornaco und de Billers.

Während des Tanzes, an welchem J. M. sich nicht betheilig'en, ließen sich dieselben zahlreiche Personen vorstellen. Major a. D. Hr. Zelle von der ostindischen Armee wurde vom König mit dem Ritterorden des Nassau'schen Löwen ausgezeichnet.

Um 11 Uhr fand das Bankett Statt. Zur Rechten des Königs saß die Königin, zur Linken der Hr. Bürgermeister der Stadt. Der Staatsminister, Hr. Baron von Blochausen, saß zur Rechten der Königin. Es wurde kein Toast ausgebracht. Gegen 1 Uhr lehrten J. M. nach Walferdingen zurück. Beim Abschiede tönten Ihnen enthusiastische Vivats der Ballgäste und begeisterte Hochrufe der auf dem Wilhelmsplatze dichtgedrängten Volksmenge nach.

* * *

Im Laufe des Tages hatte der König den botanischen Garten besucht; wie man uns mittheilt, soll Se. Majestät den Wunsch ausgedrückt haben, der botanische Garten möge insofern umgestaltet werden, daß die verschiedenen Pflanzen- und Blumenspezies in dem ganzen Parke an geeigneten Plätzen untergebracht werden, damit jeder Lustwandelnde sich an denselben erfreuen könne. Dieser Wunsch ist einem jeden Bürger aus dem Herzen gesprochen.

* * *

Einer Mittheilung zufolge soll die kleine Prinzessin Wilhelmine in nächster Zeit nach Walferdingen übersiedeln.

* * *

Einem Schreiben aus Echternach zufolge sollen J. M. beschlossen haben, dem reizend gelegenen, altherwürdigen Sauerstädtchen Echternach einen Besuch abzustatten.

* * *

Se. Majestät der König-Großherzog hat den Herzog von Nassau und den Grafen von Flandern zu einem Besuche auf Schloß Berg eingeladen.

* * *

Es wird vielfach erzählt, daß J. M. Ende Herbst dieses Jahres das Großherzogthum mit einem zweiten Besuche zu beehren gedenken. Es wäre dies eine hohe Auszeichnung für das Land, das sich stets glücklich schätzen wird, seine geliebten Fürsten in seinen Gauen zu beherbergen.

J. N. MOES.

Die Ernennung des hiesigen Gemeinderathmitgliedes Hrn. Ruppert-Fond zum Ritter der Eichenkrone ist vom Publikum allgemein beifällig aufgenommen worden. Es ist noch nicht gar lange her, daß Hr. Ruppert-Fond neuerdings eine Probe seiner männlichen Unererschrockenheit und seiner aufopfernden Menschenliebe und Großmuth gegeben hat.